

# Schulnachrichten.

## I.

### Verzeichniß der Lehrgegenstände, welche im Laufe des Schuljahres 1840—1841 abgehandelt worden sind.

\*) Wo kein Lehrbuch angezeigt wird, da trug der Lehrer nach eigenem Plane vor.

#### Sber - Prima.

1. Religions- und Sittenlehre. a) Für die katholischen Schüler. 1. Ueber die Sakramente der Buße, Priesterweihe und Ehe. 2. Ueber die letzten Dinge des Menschen. 3. Der allgemeine Theil der christlichen Moral, und einzelne schwierigere Abhandlungen aus dem speciellen Theile. 4. Repetition der Lehre von der h. Schrift, Tradition und Kirche. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Prof. Dieckhoff.  
Ordinarius dieser Klasse.

b) Für die evangelischen (schon confirmirten) Schüler. Erklärung des Evangeliums St. Johannis und der Sendschreiben St. Pauli an die Thessalonicher und Epheser im Urtexte. Die christliche Glaubenslehre bis zur Soterologie. Geschichte der religiösen Poesie der Deutschen.

Hr. Pastor Daub.

2. Philosophische Propädeutik. Die Logik. Wöchentl. 2 Stunden.

Hr. Prof. Dieckhoff.

3. Naturlehre. Die besondere Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Prof. Lückenhof.

4. Mathematik. Wiederholung aller in den früheren Klassen schon vorgenommenen Theorien, mit besonderer Rücksicht auf den inneren Zusammenhang der einzelnen Sätze und ganzen Theorien, nebst vielen Uebungen. Wöchentl. 4 Stunden.  
Hr. Prof. Lücken hof.
5. Deutsche Sprache. 1. Geschichte der deutschen National-Litteratur. 2. Leitung der schriftlichen Stilübungen. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Prof. Dieckhoff.
6. Lateinische Sprache. 1. Mündliche Uebersetzung und Erklärung von Cic. pro Roscio Amerino, pro Archia, pro Milone, pro Ligario, pro rege Dejotaro. 2. Leitung der schriftlichen Aufsätze und Extemporalien. Wöchentl. 5 Stunden.  
Hr. Prof. Dieckhoff.
3. Taciti annales lib. I., II. Wöchentl. 2 Stunden. Horaz Episteln, 1. Buch und auserlesene Satiren. Wöchentlich 2 Stunden.  
Nadermann.
7. Griechische Sprache. a. Die Elektra des Sophokles. Wöchentl. 2 Stunden.  
Nadermann.  
b. Thuc. lib. I. und II. bis c. 48, mit Ausnahme der Reden. Einzelne Stücke aus den Memor. Grammatische Uebungen. Zusammen wöchentl. 4 Stunden.  
Hr. Prof. Dr. Wiens.
8. Hebräische Sprache. 1. Fortsetzung der Grammatik. 2. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen nach Gesenius. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Prof. Welter.
9. Französische Sprache. 1. Considérations sur la grandeur des Romains et leur décadence p. Montesquien. Ch. I—XIII. 2. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. 3. Grammatik. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Dr. Schipper.
10. Geschichte. Allgemeine von 1648—1815. Wiederholung einiger Theile der alten Geschichte. Wöchentl. 3 Stunden.  
Hr. Prof. Dr. Wiens.

### Unter-Prima.

1. Religions- und Sittenlehre. a) Für die katholischen Schüler. Ueber die Erbsünde, Erlösung, Gnade, das Gebet, die hh. Sakramente im Allgemeinen, und über das Altarsakrament insbesondere. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Prof. Dieckhoff.  
b. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)

2. Philosophische Propädeutik. Die empirische Psychologie. Wöchentl.  
2 Stunden.  
Hr. Prof. Welter,  
Ordinarius dieser Klasse.
3. Naturlehre. Die allgemeine Naturlehre. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Prof. Lückenholz.
4. Mathematik. Arithmetik: Die Lehre von Progressionen und Logarithmen.  
Geometrie: Die ebene Trigonometrie. Uebungen im Auflösen arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Wöchentl. 4 Stunden.  
Hr. Prof. Lückenholz.
5. Deutsche Sprache. a. Rhetorik. b. Geschichte der deutschen Literatur aus der ältesten Zeit. c. Leitung der schriftlichen Stillübungen. d. Leitung der Uebungen im freien Vortrage. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Prof. Welter.
6. Lateinische Sprache. a. Cicero de officiis lib. I. et II., Tacitus de Germania. b. Leitung der schriftlichen Uebungen in Aufsätzen, Uebersetzungen und Extemporalien. Wöchentl. 6 Stunden.  
Hr. Prof. Welter.
- c. Hor. Od. lib. I., II., III. Wöchentl. 2 Stunden.  
Nadermann.
7. Griechische Sprache. a. Xenoph. Cyrop. I., II., III. und IV. zum Theil.  
b. Grammatik nach Wiens, und mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Ross's Anleitung. c. Auserlesene Stücke aus Xenoph. Memorabilien. Wöchentl. 4 Stunden.  
Hr. Siemers.
- d. Hom. Il. I. IV. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Limberg.
8. Hebräische Sprache. Grammatik nebst Uebung im Uebersetzen nach Gesenius. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Prof. Welter.

(Die Schüler, welche am hebräischen Unterrichte keinen Theil nahmen, hatten in der einen Stunde eine lateinische Lection beim Hrn. Prof. Dieckhoff, in der andern eine griechische bei Hrn. Siemers.)

9. Französische Sprache. a. Charles XI. liv. I. et II. b. Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische (schriftlich und mündlich). c. Grammatik. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Dr. Schipper.

10. Geschichte: deutsche, von 1273 — 1648; die wichtigsten Begebenheiten aus der englischen, französischen und niederländischen Geschichte aus derselben Zeit. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Prof. Dr. Wiens.

### Ober- Secunda.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. a. Natürliche Religionslehre. b. Ueber Schrift, Tradition und Kirche. c. Christkatholische Lehre über Gott und seine Eigenschaften und über die Erschaffung und Erhaltung dieser Welt. Wöchentl. 2 Stunden.

Hr. Siemers.

2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)

2. Mathematik. a. Arithmetik: Die combinatorischen Operationen, der binomische Lehrsatz, die Progressionen, die Zinsezins- und Amortisationsrechnung. b. Geometrie: Die ebene Trigonometrie. c. Mündliche und schriftliche Uebung im Auflösen von Aufgaben. Wöchentl. 4 Stunden.

Hr. Dr. Boner,  
Ordinarius dieser Klasse.

3. Deutsche Sprache. a. Die Poetik nach Dieckhoff. b. Uebung in schriftlichen Aufsätzen. c. Uebung im mündlichen Vortrage. Wöchentl. 3 Stunden.

Hr. Dr. Boner.

4. Lateinische Sprache. a. Cicero de amicitia. b. Cic. orat. pro Dejotaro, pro Milone, pro Rosc. Amer. letztere nur halb. c. Virg. Aen. V. VI. X. XI. d. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen ins Latein. nach Zumpt's Anleitung. e. Leichtere, meist historische, Aufsätze. f. Extemporantien. Wöchentl. 10 Stunden.

Hr. Dr. Boner.

5. Griechische Sprache. a. Hom. Odys. V. VI. VII. VIII. Xenoph. Anab. III. IV. V. b. Grammatik. c. Uebersetzung nach Kofl. Wöchentl. 6 Stunden.

Hr. Limberg.

6. Hebräische Sprache. a. Anfangsgründe der hebräischen Sprache nach Gesenius. b. Erklärung, auferlesener Stücke aus dem Lesebuche des Gesenius. Wöchentl. 2 Stunden.

Hr. Prof. Welter.

7. Französische Sprache. a. Guill. Tell, liv. III. IV. b. Uebersetzung einzelner anderer franz. Erzählungen ins Deutsche. c. Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische (schriftlich und mündlich). d. Grammatik. Wöchentl. 2 Stunden.

Hr. Dr. Schipper.

8. Geschichte. Schluß der alten; dann: deutsche von den ältesten Zeiten bis 1519.

Hr. Prof. Dr. Wiens.

9. Geographie. a. Die mathematische Geographie nach Lückenhof. Wöchentl. 1 Stunde.

Hr. Dr. Boner.

b. Die physische Geographie. Wöchentl. 1 Stunde.

Hr. Prof. Lückenhof.

10. Gesangunterricht. Bass. Um die andere Woche 1 Stunde. Proben besonders.

Hr. Prof. Dr. Wiens.

### Unter-Secunda.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. a. aus der Glaubenslehre: das h. Sakrament der Buße. b. Die christkatholische Pflichtenlehre, nach seinem Religions-Handbuche. Wöchentl. 2 Stunden.

Hr. Siemers,  
Ordinarius dieser Klasse.

2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)

2. Mathematik. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Die Gleichungen des ersten und zweiten Grades. Geometrie: Die Lehre von den ähnlichen Figuren und vom Kreise. Uebungen im schriftlichen und mündlichen Auflösen arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Wöchentl. 4 Stunden.

Hr. Prof. Lückenhof.

3. Deutsche Sprache. a. Allgemeine Eigenschaften des deutschen Stils nach seinem Handbuche. b. Ueber die besondern Arten des Stils. c. Censur der eingelieferten Aufsätze. d. Lecture und Erklärung deutscher Musterstücke und Uebung im Declamiren. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Siemers.

4. Lateinische Sprache. a. Grammatik nach Zumpt. b. Mündliche Uebersetzungen in das Lateinische nach Zumpt's-Anleitung. c. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. d. Ertemporalien. e. Livius lib. I. XXI. und XXII. zum Theile nach Bauer's Chrestomathie. Wöchentl. 6 Stunden.  
Hr. Siemers.

Aus der Aeneide des Virgil. Buch I. III. Wöchentl. 3 Stunden.  
Hr. Limberg.

5. Griechische Sprache. a. Hom. Odys. I. IV. b. Xen. Anab. I. II. c. Grammatik, die Syntax bis modi des verbi. Wöchentl. 6 Stunden.  
Hr. Limberg.

6. Französische Sprache. a. Télémaque liv. I. II. et III. b. Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische (mündlich und schriftlich). c. Grammatik. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Dr. Schipper.

7. Geschichte: der Staaten des Alterthumes. Wöchentl. 3 Stunden.  
Hr. Prof. Dr. Wiens.

8. Geographie. Die mathematische Geographie. Wöchentl. 1 Stunde.  
Hr. Prof. Lückenhof.

Die physikalische. Wöchentlich 1 Stunde.  
Hr. Prof. Dr. Wiens.

10. Gesangunterricht. Für Tenor. Um die andere Woche 1 Stunde. Proben besonders.  
Hr. Prof. Dr. Wiens.

### Ober - Tertia.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. Die christkatholische Glaubenslehre nach Siemers. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Hefker.  
Ordinarius dieser Klasse.

2. Für die evangelischen (noch nicht confirmirten) Schüler. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments. Erklärung des Evangeliums und der Apostelgeschichte des h. Lucas, so wie der Psalmen nach der Uebersetzung.  
Hr. Pastor Daub.

2. Mathematik. a. Arithmetik. Die vier gewöhnlichen Rechnungsarten in Buchstaben. Anwendung der Lehre von den entgegengesetzten Größen auf

- die Rechnung mit Zifferzahlen. Gleichungen des ersten Grades. b. Geometrie. Wiederholung und Erweiterung der Elemente von Quarta und Unter-Tertia. c. Schriftliche Uebung im Auflösen diktirter Aufgaben. Wöchentl. 4 Stunden.  
Hr. Prof. Busemeyer.
3. Deutsche Sprache. a. Synthetische Sprachlehre nach Burchard. b. Schriftliche Uebungen in Erzählungen und Beschreibungen. c. Declamation. Wöchentl. 3 Stunden.  
Hr. Hester.
4. Lateinische Sprache. a. Die Tempora und Modi nach Zumpt. b. Sall. bell. Jug. c. Ovid's Metamorphosen nach Nadermann's Ausgabe. d. Prosodie, Hexameter, Pentameter. e. Schriftliche Uebersetzungen ins Latein. Wöchentl. 8 Stunden.  
Hr. Hester.
5. Griechische Sprache. a. Wiederholung und Vollenbung der Formenlehre nebst den erforderlichen Regeln aus der Syntax. Nach Wiens Sprachlehre. b. Mündliches Uebersetzen des zweiten Cursus von Jakobs. c. Uebersetzung ins Griechische nach Ross. Wöchentl. 5 Stunden.  
Hr. Dr. Perger, vor Ostern;  
Hr. Prof. Busemeyer, nach Ostern.
6. Französische Sprache. a. Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische (schriftlich und mündlich). b. Uebersetzung mehrer französischer Stücke ins Deutsche. c. Grammatik. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Dr. Schipper.
7. Geschichte. Geschichte der Deutschen bis zur neuesten Zeit, nebst kurzer Geschichte der mit den Deutschen in Verbindung kommenden Völker. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Prof. Busemeyer.
8. Geographie. Amerika, Asien, Afrika. Wöchentl. 1 Stunde.  
Hr. Hester.
9. Naturgeschichte. Veränderungen der Erdrinde mit Rücksicht aus Versteinerungen und einfache Mineralien. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Prof. Dr. Beck's.
10. Zeichnen. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Auling.

### Unter = Tertia.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. a. Glaubenslehre: Wiederholung und Fortsetzung, nach Overberg. b. Sittenlehre: Die allgemeinen Vorbegriffe und die Pflichten gegen Gott; dann eine Uebersicht über die Pflichten gegen sich und gegen den Nächsten. Uebungen im sittlichen Urtheile. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Hester.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober = Tertia.)
2. Mathematik. a. Arithmetik: Nach ausführlicher Wiederholung des im vorigen Jahre Vorgetragenen die Lehre von den Proportionen und die darauf beruhenden Rechnungsarten. b. Geometrie: Weitere Ausführung des ersten Buches von Euklid. Mit den einzelnen Theilen wurden schriftliche Uebungen verbunden. Wöchentl. 4 Stunden.  
Hr. Prof. Busmeyer.
3. Deutsche Sprache. a. Wiederholung der Lehre über die Wortschreibung. b. Weitere Ausführung der Wortbildung. c. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. d. Uebung im mündlichen Vortrage. Schriftliche Erzählungen und deren Correctur. Wöchentl. 3 Stunden.  
Hr. Dr. Köne,  
Ordinarius dieser Klasse.
4. Lateinische Sprache. a. Caes. de Bell. Gall. lib. I. II. IV. V. b. Aus-erlesene Stücke aus Doid's Metamorphosen. c. Memorirungen aus Corn. Nepos. d. Wiederholung der Formenlehre und Syntax. e. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. Wöchentl. 8 Stunden.  
Hr. Dr. Köne.
5. Griechische Sprache. a. Formenlehre: Wiederholung und Fortsetzung bis zum unregelmäßigen Verbum einschließlic. b. Syntax: Die wichtigsten Regeln des einfachen und zusammengesetzten Satzes. c. Einübung von Vocabeln mit mündlicher Uebersetzung aus dem Deutschen. d. Mündliches Uebersetzen aus Jakobs I. und II. Cursus. Wöchentl. 5 Stunden.  
Hr. Dr. Köne.
6. Französische Sprache. a. Uebersetzung aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt. b. Grammatik. c. Auswendiglernen des Gelesenen. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Dr. Schipper.

7. Geschichte. Geschichte der Römer bis auf das Kaiserthum. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Dr. Köne.
8. Geographie. Das Vorzüglichste aus der Hydrographie und Orographie mit Berücksichtigung der politischen Geographie. Amerika blieb ausgeschlossen. Wöchentl. 1 Stunde.  
Hr. Dr. Köne.
9. Naturgeschichte. Nach kurzer Wiederholung der Säugethiere wurde die Klasse der Vögel und Reptilien vorgenommen. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Prof. Beck's.
10. Gesang. Wöchentl. 1 Stunde.  
Hr. Prof. Dr. Wiens.
11. Zeichnen. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Auling.
12. Kalligraphie für die Nichtfänger. Wöchentl. 1 Stunde.  
Hr. Dieckhoff,  
Præceptor dieser Klasse.

### Quarta.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. Glaubenslehre. Gott und seine Eigenschaften; Bestimmung des Menschen; Erschaffung, Erlösung und Heiligung. Nach Dverberg. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Hester.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia.)
2. Mathematik. a. Arithmetik. Die Lehre von den Brüchen überhaupt und den Dezimalbrüchen insbesondere. Ausziehung der Quadratwurzeln. b. Geometrie. Congruenz der Dreiecke. Theorie der Parallelen und Parallelogramme. c. Schriftliche Uebungen im Auflösen arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Wöchentl. 4 Stunden.  
In dem einem Coetus: Hr. Pauff, Ordinarius.  
In dem andern: Hr. Dr. Fuisting, Ordinarius.
3. Deutsche Sprache. a. Orthographie. b. Wortbildung. c. Satzbildung mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. d. Lese- und Declamationsübungen. e. Versuche in schriftlichen Beschreibungen und Erzählungen. Wöchentl. 4 Stunden.

Jeder Ordinarius in seinem Coetus.

4. Lateinische Sprache. a. Grammatik. Die Formenlehre und die wichtigsten Regeln aus der Syntax nach Zumpt's Auszug. b. Cornelius Nepos. c. Ausgewählte Stücke aus Phädrus. d. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Wöchentl. 8 Stunden.  
Jeder Ordinarius in seinem Coetus.
5. Griechische Sprache. a. Grammatik. Die Formenlehre bis zum Verbum barytonon einschließlich. b. Uebersetzungen aus Jacob's erstem Cursus. c. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. d. Memoriren von Vocabeln. Wöchentl. 4 Stunden.  
Jeder Ordinarius in seinem Coetus.
6. Geschichte. Geschichte der Griechen von den ältesten Zeiten an bis Alexander d. Gr. Gelegentlich kurze Geschichte der mit den Griechen in Verbindung kommenden Völker. In jedem Coetus wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Prof. Bussemeyer.
7. Geographie. Die nothwendigsten Begriffe aus der physischen und mathematischen Geographie. Uebersicht der politischen Geographie aller Länder. Die bedeutendsten Gebirge und Flüsse. Alt- und Neugriechenland insbesondere; dann das übrige Südeuropa. Kartenzeichnen. In jedem Coetus wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Prof. Bussemeyer.
8. Naturgeschichte. a. Allgemeine Betrachtung des menschlichen Körpers. b. Specielle Naturgeschichte der Säugethiere. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Prof. Dr. Beck's.
9. Gesangunterricht. Wöchentl. 2 Stunden, in jedem Coetus 1 Stunde.  
Hr. Prof. Dr. Wiens.
10. Unterricht im Zeichnen. Wöchentl. 4 Stunden, in jedem Coetus 2 Stunden.  
Hr. Auling.
11. Kalligraphische Uebungen. Wöchentl. 2 Stunden für die Nichtfänger; für die Säger 1 Stunde.  
In dem einen Coetus: Hr. Hölker;  
in dem andern: Hr. Guillaume;  
welche auch zugleich Präceptoren dieser Klasse waren.

## II.

## Verfügungen der höhern Behörden. \*)

In Folge einer ministeriellen Verfügung vom 18. September 1838 muß derjenige, welcher sich dem Post-, Forst- und Baufache oder dem Subalterndienste zu widmen beabsichtigt, das Zeugniß des Besuches der Sekunda eines Gymnasiums oder das Entlassungszeugniß einer höhern Bürgerschule, in welchem die nach dem Reglement vom 8. März 1832 erforderlichen Kenntnisse in der lateinischen Sprache nachzuweisen sind, vorlegen.

\*) Andere Verfügungen, welche sich zur öffentlichen Mittheilung eignen, sind nicht eingegangen.

## III.

## Veränderungen im Lehrer=Personal

kamen in diesem Jahre nicht vor. — Der Schulamts=Candidat Dr. Perger, welchem auf sein Verlangen der griechische Unterricht in der Ober=Tertia übertragen wurde, ging um Ostern zu anderweitiger Bestimmung ab.

## IV.

## Anzahl der Schüler jeder Klasse.

In der Ober=Prima befanden sich in diesem Jahre	33	Schüler;
" " Unter=Prima . . . . .	41	"
" " Ober=Sekunde . . . . .	52	"
" " Unter=Sekunda . . . . .	44	"
" " Ober=Tertia . . . . .	48	"
" " Unter=Tertia . . . . .	52	"
" " Quarta . . . . .	55	"

Zusammen also waren im Gymnasium 325 Schüler.

Davon sind in diesem Jahre theils gestorben, theils ausgetreten:

Aus der Ober=Prima . . . . .	3	Schüler.
" " Unter=Prima . . . . .	7	"
" " Ober=Sekunda . . . . .	9	"
" " Unter=Sekunda . . . . .	1	"
" " Ober=Tertia . . . . .	7	"
" " Unter=Tertia . . . . .	2	"
" " Quarta . . . . .	3	"

Zusammen 32 Schüler.

## V.

## Resultat der Abiturienten-Prüfung.

Zu der diesjährigen Abiturienten-Prüfung stellten sich 29 Ober-Primaner, welche sich sämmtlich das Zeugniß der Reife erwarben:

1. Bahlmann, Matthias, aus Münster, katholisch, will in Bonn Jura studiren.
2. von Bernuth, Carl, aus Münster, evangelisch, Jura in Bonn.
3. Boedecker, Ludwig, aus Münster, katholisch, Theologie in Münster.
4. Börding, Hermann, aus Selgte, katholisch, Theologie in Münster.
5. Prinz Czartoryski, Witold, aus Pulawy, Jura und Cameralia in München und Berlin.
6. Delius, Wilhelm, aus Bielefeld, evangelisch, Jura in Bonn.
7. Ellering, Wilhelm, aus Bochold, katholisch, Theologie in Münster.
8. Féaux, Bernhard, aus Münster, katholisch, Mathematik und Naturwissenschaften in Berlin.
9. Federmann, Heinrich, aus Greven, katholisch, Theologie in Münster.
10. Feldmann, Hermann, aus Münster, katholisch, Theologie in Münster.
11. Gießing, Carl Ludwig, aus Bochold, katholisch, Jura in Bonn.
12. von Hatzfeld, Ludwig, aus Ahlen, katholisch, Jura in Bonn.
13. Jägers, Johannes, aus Münster, katholisch, Theologie in Münster.
14. Lühr, Georg, aus Rheine, katholisch, Theologie in Münster.
15. Müller, Hermann, aus Münster, katholisch, Medicin in Greifswalde und Berlin.
16. Niemann, Franz Anton, aus Selgte, katholisch, Theologie in Münster.
17. Peters, Engelbert, aus Münster, katholisch, Theologie in Münster.
18. Reinling, Hermann, aus Burgsteinfurt, katholisch, Medicin in Würzburg.
19. Rohling, Alfred, aus Neuenkirchen, katholisch, Theologie in Münster.
20. Schröder, Ludwig, aus Selgte, katholisch, Jura in Bonn.
21. Stamm, Heinrich, aus Ahlen, katholisch, Theologie in Münster.
22. Stambke, Carl, aus Münster, katholisch, Theologie in Münster.
23. Steinhauer, Ludwig, aus Hagen, katholisch, Theologie in Münster.

24. Strothmann, Bernhard, aus Alten-Rheine, katholisch, Theologie in Münster.
25. Uppenkamp, August, aus Nienborg, katholisch, Theologie in Münster.
26. Wolmer, Engelbert, aus Delde, katholisch, Medicin in Berlin.
27. Weglau, Clemens, aus Münster, katholisch, Theologie in Münster.
28. Wichmann, Joseph, aus Telgte, katholisch, Medicin in Greifswalde und Berlin.
29. Zurstrassen, Hermann, aus Warendorf, katholisch, Theologie in Münster.

Die Abiturienten werden gemäß höherer Verfügung auf die Artikel 1, 2 und 4 des Beschlusses der hohen deutschen Bundes-Versammlung vom 14. November 1834 (siehe das hiesige Amts-Blatt vom 5. März 1836 N. 10) und zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorlesungen des Sommer-Semesters bei den Universitäten in Berlin, Bonn, Breslau, Greifswalde und Halle und bei der hiesigen akademischen Lehranstalt am ersten Montage nach dem Sonntage Jubilate, bei der Universität in Königsberg aber am ersten Montage nach dem Sonntage Miser. Dom., und die Vorlesungen des Winter-Semesters bei allen genannten Lehranstalten am ersten Montage nach dem 18. October jedes Jahres vorschriftsmäßig ihren Anfang nehmen.

### Zur Nachricht.

Am 29. August wird das Schuljahr mit feierlichem Gottesdienste <sup>begonnen</sup>.

Das neue Schuljahr wird am 11. October mit feierlichem Gottesdienste eröffnet und nach demselben sofort die Lectionen.

## U e b e r s i c h t

der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums im Schuljahre 1840 — 41.

Allgemeiner Lehrplan.									
Lehrer-Collegium.	F ä c h e r .	Klassen und Stunden.						Summa.	
		I. a. I. b. II. a. II. b. III. a. III. b. IV.							
Nadermann,	Lateinisch . . .	9	9	9	9	8	8	8	60
Busemeyer,	Griechisch . . .	6	6	6	6	5	5	4	38
Lückenhof,	Deutsch . . .	2	2	3	3	3	3	4	20
Wiens,	Hebräisch . . .	2	2	2	—	—	—	—	6
Dieckhoff,	Französisch . .	2	2	2	2	2	2	—	12
Limberg,	Religion . . .	2	2	2	2	2	2	2	14
Welter,	Philosophie . .	2	2	—	—	—	—	—	4
Siemers,	Mathematikf. .	4	4	4	4	4	4	4	28
Boner,	Physik . . .	2	2	—	—	—	—	—	4
Köne,	Geschichte . .	3	3	3	3	2	2	2	18
Lauff,	Geographie . .	—	—	2	2	1	1	2	8
Fuisting,	Naturgeschichte	—	—	—	—	2	2	2	6
Hesker.	Schönschreiben	—	—	—	—	—	—	1	1
	Zeichnen . . .	—	—	—	—	2	2	2	6
	Sefang . . .	—	—	1	1	1	1	1	5
Für den Unterricht in der Naturgeschichte:									
Wecks.									
Für den Unterricht im Französischen:									
Schipper.									
Für den Unterricht im Zeichnen:									
Auling.									
Für den Unterricht im Sefange:									
Wiens.									
Präzeptoren:									
Dieckhoff,		I. a.	33	3	30	29	Das Prädikat der Reife erhielten:  29		
Hölfer,		I. b.	41	7	34				
Guilleaume.		II. a.	52	9	43				
		II. b.	44	1	43				
		III. a.	48	7	41				
		III. b.	52	2	50				
		IV.	55	3	52				
			325	32	293				
Summa .			34	34	34	32	32	32	

### S c h ü l e r

### A b i t u r i e n t e n .

	in	waren	traten, traten aus	sind	Zahl	Das Prädikat der Reife erhielten:
I. a.		33	3	30	29	Das Prädikat der Reife erhielten:  29
I. b.		41	7	34		
II. a.		52	9	43		
II. b.		44	1	43		
III. a.		48	7	41		
III. b.		52	2	50		
IV.		55	3	52		
		325	32	293		

der statistischen

Lehrer-Collegium.

Nadermann,  
Busmeyer,  
Lückenhof,  
Wiens,  
Dieckhoff,  
Limberg,  
Welter,  
Siemers,  
Boner,  
Köne,  
Lauff,  
Fuisling,  
Hesker.

Für den Unterricht in der  
Naturgeschichte:

Reckß.

Für den Unterricht im  
Französischen:

Schipper.

Für den Unterricht im  
Zeichnen:

Muling.

Für den Unterricht im  
Singen:

Wiens.

Präceptoren:

Dieckhoff,  
Hölker,  
Guillaume.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

hre 1840 — 41.

tt.

anden.

a. III. b. IV.

Summa.

8	8	60
5	4	38
3	4	20
—	—	6
2	—	12
2	2	14
—	—	4
4	4	28
—	—	4
2	2	18
1	1	8
2	2	6
—	1	1
2	2	6
1	1	5
2	32	32

biturienten.

Das Präbikat  
der  
Reife erhielten:  
29

